

# NJ

**Duben I/ Apríl I 2023**

Počet účastníků: 54  
Čistá úspěšnost: 57,5 %  
Korig. úspěšnost: 57,7 %  
Hrubá úspěšnost: 63,5 %  
Průměrné skóre: 34,5  
Medián skóre: 38,0

Počet úloh: 60  
Max. možné skóre: 60,0  
Max. dosažené skóre: 55,3  
Min. možné skóre: -17,3  
Min. dosažené skóre: -0,3  
Směr. odchylka skóre: 15,3

## Hören

Der Testteil Hörverstehen besteht aus zwei Teilen. Sie hören jeden Text zweimal. Vor dem Hören der einzelnen Teile haben Sie Zeit, sich die entsprechenden Aufgaben anzuschauen. Lösen Sie die Aufgaben aufgrund der im Text genannten Informationen.

### AUFGABEN 1–6

#### So geht Kunst – Interview mit einer Artistin

Quelle: <https://www.jungemedienerfurt.de/so-geht-kunst-interview-mit-einer-artistin/>, 06. 12. 2022, bearbeitet

1.

Lea Toran \_\_\_\_\_.

- (A) **war von klein auf energisch**
- (B) hatte immer genug Mut
- (C) wollte zuerst nicht klettern
- (D) findet Sportaerobic langweilig

2.

Lea hat Abitur gemacht, weil \_\_\_\_\_.

- (A) es für ihren Job notwendig ist
- (B) **sie an die Zukunft denkt**
- (C) es in Montreal von Vorteil war
- (D) sie dann einfacher ihren Job fand

3.

Was ist notwendig um an der Artistenschule in Montreal zugelassen zu werden?

- (A) Erfolgreiches Casting
- (B) Eine Abitur mit guten Noten
- (C) **Ein Schulabschluss**
- (D) Videoaufnahme einer Performance

4.

In der Artistenschule \_\_\_\_\_.

- (A) trainiert man nur montags bis freitags
- (B) gibt es ausschließlich praktische Fächer
- (C) **kann man auch sehr gut essen**
- (D) muss man nur im Unterricht trainieren

5.

Wenn man in einem Zirkus auftreten will, \_\_\_\_\_.

- (A) muss man immer ein Casting absolvieren
- (B) **ist manchmal ein gutes Video ausreichend**
- (C) muss man an Festivals teilnehmen
- (D) sollte man zuerst Preise gewinnen

6.

Die Artistin rät den Jugendlichen, dass sie \_\_\_\_\_.

- (A) sich von anderen beeinflussen lassen sollen
- (B) auch manchmal halbe Sachen machen sollen
- (C) stets auf ihre Eltern und Lehrer hören sollen
- (D) **alles ausprobieren sollen, worauf sie Lust haben**

# Deutsch

Sie hören eine Reihe von kurzen Texten, jedem Text folgt eine Aufgabe. Sie werden jeden Text zweimal hören. Lösen Sie die Aufgaben ausschließlich aufgrund der Informationen in der Aufnahme.

## AUFGABEN 7–12

7.

Sie hören einen Auszug aus einem Artikel über das europäische Kulturerbe.

Das Kulturerbe UNESCO \_\_\_\_\_.

- (A) bilden nur bekannte Orte und Städte
- (B) stellt Traditionen nicht wirklich dar
- (C) **umfasst auch typisches französisches Gebäck**
- (D) beinhaltet ausschließlich immaterielle Werte

8.

Sie hören eine Nachricht über eine aktuelle Studie über Lesegewohnheiten.

Die "Stiftung Lesen" hat herausgefunden, dass \_\_\_\_\_.

- (A) man mit dem Vorlesen erst später anfangen soll
- (B) die Kinder selbst Geschichten vorlesen sollen
- (C) es wichtiger ist, in der Schule laut vorzulesen
- (D) **das Vorlesen der Eltern sinkende Tendenz hat**

9.

Sie hören eine kurze Nachricht über Naturschutz.

Laut dem in Kanada abgeschlossenen Abkommen \_\_\_\_\_.

- (A) sollte man mehr als die Hälfte der Erde und des Meeres besser schützen
- (B) **hängt das Geld für Bauern von der Verwendung von Umweltgiften ab**
- (C) müssen reiche Länder ein Drittel des Umweltschutzes in der Welt finanzieren
- (D) wird die Aufmerksamkeit auf Menschenrechte in ärmeren Ländern gelenkt

10.

Sie hören eine Nachricht über Ausbildung zum Handwerk.

Im Projekt "Kleine Hände, große Zukunft" \_\_\_\_\_.

- (A) **werden die Erlebnisse auf einem Poster präsentiert**
- (B) sind nur die kleinsten dreijährigen Kindergärtner aktiv
- (C) wird Malen auf besondere Art und Weise entwickelt
- (D) dürfen die kleinen Kinder nur als Zuschauer tätig sein

11.

Sie hören einen Auszug aus einem Artikel über Schulpsychologie.

Kinder \_\_\_\_\_.

- (A) entwickeln sich auf eine ähnliche Art und Weise
- (B) erwerben die Stärken und Schwächen erst später
- (C) sind zuerst eher ruhig und still als lebhaft
- (D) **zeichnen sich durch Einzigartigkeit aus**

12.

Sie hören einen kurzen Text über die Nachhaltigkeit von Bildung.

Das Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist, dass die \_\_\_\_\_.

- (A) Gesellschaft möglichst wenig transformiert wird
- (B) **Menschen zukunftsfähig denken und handeln**
- (C) Institutionen möglichst viel entlastet werden
- (D) Konflikte rasch und effektiv gelöst werden

## Text lesen und verstehen

Lösen Sie die Aufgaben aufgrund der Informationen aus den folgenden Texten.

### TEXT ZU AUFGABEN 13–19

#### Verbundenheit schaffen durch Traditionen

Von guten Traditionen kann jeder profitieren, vor allem aber Kinder. Traditionen – in der Familie, in einer größeren Gemeinschaft oder auch solche, die über Generationen weitergegeben werden – tragen dazu bei, dass eine gemeinsame Identität entsteht. Da es bei Traditionen um Wiederholung und Vorhersehbarkeit geht, können sie in dieser Welt, die so chaotisch und furchteinflößend erscheinen kann, ein Gefühl der Sicherheit vermitteln.

Traditionen sind mehr als nur Routinen oder Gewohnheiten. Traditionen tragen dazu bei, Verbundenheit mit anderen und mit der Vergangenheit zu schaffen. Wir halten uns an Traditionen, um schöne Erinnerungen und ein Zugehörigkeitsgefühl zu schaffen. Durch sie werden oft Werte wie Güte oder Teamarbeit gefeiert und vermittelt.

Einige Traditionen werden von vorangegangenen Generationen an uns weitergegeben. Andere entstehen wie von selbst. Viele Menschen schaffen neue Traditionen, um Angehörige oder Freunde so zusammenzubringen, wie es sich für sie am besten eignet.

Im Folgenden beschreiben drei Familien einfache Traditionen, die sie mit ihren Kindern geschaffen haben:

„Ich und mein Mann haben 8 Kinder. Wir beide sind Lehrer. Also auch als die Kinder klein waren, arbeiteten wir die ganze Woche, während die Kinder in der Schule waren“, erzählt Juliana Müller. „Am Freitagabend waren wir alle stets erschöpft. Wir konnten es uns nicht leisten, oft mit allen unseren Kindern essen zu gehen. Ein paar Mal bestellten wir freitags Pizza und machten einen Salat dazu. Das lief so gut, dass wir beschlossen, es weiterzuführen.“

„Das führten wir noch fort, als die Kinder von der Uni nach Hause kamen“, erzählt Juliana. „Jahre später flogen zwei der Kinder anlässlich des Geburtstags meines Mannes aus verschiedenen Teilen des Landes zu uns nach Hause. Beide gingen zu unserer Pizzeria und trafen dort unerwartet aufeinander. Wir gehen auch heute noch gerne hin und haben letzten Sommer sogar unsere Enkelkinder mitgenommen.“

Familie Klein aus Hamburg fand es schon immer schön, noch ein bisschen mit den Kindern zu kuscheln, bevor sie einschliefen. Vor knapp zwei Jahren wurde es dann zu einer ganz formellen Tradition. „Als die Coronapandemie anging, konnten wir nicht mehr ausgehen. Jeden Abend kuschelten wir uns zusammen. Ich brachte ihnen Lieder bei. Manchmal bastelte ich sogar etwas, um die Lieder zu veranschaulichen.“

Michael und Barbara Heine aus Köln führen seit ein paar Jahren wöchentlich eine Aktivität mit ihren sechs Kindern durch. „Wir erledigen samstags die Hausarbeit“, sagt Michael. „Jeder macht sein Zimmer sauber, saugt Staub, räumt Wäsche weg und räumt einen Teil des Hauses auf. Manchmal gibt es eine besondere Gemeinschaftsaufgabe für die ganze Familie, zum Beispiel Holz für den Kamin stapeln.“

Die Tradition, am Samstag die Hausarbeit zu erledigen, stammte von Barbaras Familie. Ihre Eltern waren beide berufstätig, aber am Wochenende konnten sie alle zusammenarbeiten. Die Heines haben die Tradition so übernommen, dass sie in ihr Leben passt.

Was motiviert sie, bei der Sache zu bleiben? „Sobald wir uns vergewissert haben, dass sie ihre Aufgaben erledigt haben, können sie ihre Videospiele spielen, die für das Wochenende vorbehalten sind“, antwortet Michael. Dann erklärt er: „Durch die Hausarbeit am Samstag eignen sie sich die Einstellung an, dass erst die Arbeit und erst dann das Vergnügen kommt. Sie lernen, wie gut alles laufen kann, wenn sie konzentriert und fleißig sind.“

*Quelle: <https://www.familysearch.org/de/blog/verbundenheit-schaffen-durch-traditionen>, 10. 01. 2023, bearbeitet*

# Deutsch

13.

Wenn man sich an Traditionen hält, \_\_\_\_\_.

- (A) ist es nur für die Kinder gut
- (B) bringt das Chaos ins Leben
- (C) wird das Leben monoton
- (D) **kann man sich sicher fühlen**

14.

Traditionen dienen dazu, dass \_\_\_\_\_.

- (A) sie als reine Gewohnheiten gepflegt werden
- (B) **man mit anderen in Verbindung bleibt**
- (C) man die Aufmerksamkeit auf Negatives lenkt
- (D) bestimmte Einzelpersonen gefeiert werden

15.

Für Familie Müller sind Traditionen mit \_\_\_\_\_ verbunden.

- (A) **gemeinsamem Essen**
- (B) ziemlich großem Reichtum
- (C) Geburtstagsfeiern
- (D) kleinen Kindern

16.

In der Familie Klein \_\_\_\_\_.

- (A) gibt es seit der Pandemie keine Traditionen mehr
- (B) wird bis heute jeden Abend gemeinsam gesungen
- (C) **ist Kuschneln ein familiäres Gute-Nacht-Ritual**
- (D) müssen alle Kinder jeden Tag etwas basteln

17.

Was bedeutet die unterstrichene Wortverbindung im folgenden Satz im Kontext des gelesenen Textes?

Als die Coronapandemie anfang, konnten wir nicht mehr ausgehen.

- (A) nicht gut einschlafen
- (B) **nirgendwohin gehen**
- (C) nicht aufhören
- (D) nicht über alles sprechen

18.

\_\_\_\_\_ sind in der Familie Heine aus Köln zur Tradition geworden.

- (A) **Aufräumen und Staubsaugen**
- (B) Hausarbeiten am Sonntag
- (C) Tägliche Gemeinschaftsaufgaben
- (D) Vor allem Gartenarbeiten

19.

Was bedeutet die unterstrichene Wortverbindung im folgenden Satz im Kontext des gelesenen Textes?

Sobald wir uns vergewissert haben, dass sie ihre Aufgaben erledigt haben, können sie ihre Videospiele spielen, die für das Wochenende vorbehalten sind.

- (A) ein schlechtes Gewissen haben
- (B) **uns Gewissheit verschafft haben**
- (C) in Ungewissheit geraten
- (D) ins Gewissen reden

## TEXT ZU AUFGABEN 20–26

### Glücksjäger Mensch: Was uns glücklich macht

Eines haben alle Menschen gemeinsam: Sie wollen glücklich sein. Das Verwirrende mit dem Glück ist, dass es für jeden etwas anderes bedeutet. Für den Philosophen Aristoteles war es die Selbstgenügsamkeit, für Schriftsteller Hermann Hesse die Liebe und für 71 Prozent der Deutschen ist es die Gesundheit. Das ergab eine repräsentative Umfrage der GfK Marktforschung bei knapp 2000 Befragten ab 14 Jahren.

In Deutschland hat das Streben nach Glück Konjunktur. Immer mehr Experten tummeln sich im Fachgebiet „Positive Psychologie“, bieten Coachings an und beraten Unternehmen, wie man die Mitarbeiter am Arbeitsplatz glücklicher machen kann. Sogar ein „Ministerium für Glück und Wohlbefinden“ gibt es inzwischen, das mit dem Bundesadler im Logo eine verblüffende Ähnlichkeit zu den echten Behörden aufweist.

Gründerin und „Glücksministerin“ Gina Schöler, eine Kommunikationsdesignerin, die nach eigenen Angaben durch ganz Europa reist, will die Menschen ermutigen, „das Glück selbst in die Hand zu nehmen und gemeinsam das gute Leben zu erarbeiten und greifbar zu machen“. Zu ihren Kunden gehören laut Internetseite auch renommierte Konzerne.

Doch was ist denn nun Glück überhaupt? Forscher zählen Faktoren für Glück auf: Eine stabile Liebesbeziehung, Gesundheit, ein den eigenen Fähigkeiten entsprechender Beruf, Freunde, Kinder und Geld für Grundbedürfnisse. Die Vereinten Nationen erklärten den 20. März zum Tag des Glücks, um die Bedeutung von Glück als Ziel aller Menschen zu untermalen.

In den vergangenen fünf Jahren hat Glücksforscher Ludwigs mehr als 100.000 Menschen befragt und dabei etwa eine Million Daten erhoben. Die Erkenntnis: Glück ist etwas sehr Persönliches, es lässt sich kaum verallgemeinern und schon gar nicht kann man Glück über eine Rezeptur zusammenbrauen. „Es hört sich vielleicht banal an, aber schon das Befassen mit der Frage nach dem eigenen Glück macht die Menschen glücklicher“, sagt Ludwigs. „Ganz einfach deshalb, weil sie so herausfinden, was Glück für sie eigentlich bedeutet.“

Die christliche Erkenntnis, wonach das Geben seliger sei als das Nehmen, entfaltet auch in der Glückslehre seine Kraft. „Schenken macht glücklicher als beschenkt werden“, sagt Glücksforscher Kai Ludwigs. „Sozialpsychologische Studien zeigen, dass wir uns Menschen, für die wir etwas getan haben, näher fühlen als Menschen, die etwas für uns getan haben.“

Ob Sonntag ein Glückstag ist? Trotz der sehr persönlichen Glücksformeln gibt es bei den Antworten Überschneidungen. So sind die Menschen etwa montags am unglücklichsten. In der Woche steigert sich das Glücksempfinden und findet seinen Höhepunkt am Sonntag. Abends nach der Arbeit sind die Befragten glücklicher als morgens. Menschen mit guter Ausbildung weisen bessere Glückswerte auf, als die mit geringer Qualifikation. Frauen und Männer, die in einer stabilen Beziehung sind, fühlen sich besser als Singles.

Aktivitäten, die draußen stattfinden, werden positiver bewertet, als Zeit in der eigenen Wohnung zu verbringen. Zudem gaben die Teilnehmer der Befragungen an, dass sie in der Freizeit zu viel Zeit mit Bekannten verbringen, statt sich mit guten Freunden zu treffen. „Viele Menschen verabreden sich abends zum Essen mit Kollegen, weil sie sich davon einen Vorteil versprechen“, sagt Ludwigs. „Aber wirklich Lust darauf haben die Wenigsten. Viele betrachten es eigentlich als Zeitverschwendung.“

*Quelle: <https://www.envivas.de/magazin/im-alltag/gluecksjaeger-mensch/>, 10. 01. 2023, bearbeitet*

20.

Für die meisten Deutschen bedeutet Glück, dass man \_\_\_\_\_.

- (A) über das Leben philosophiert
- (B) mit sich selbst zufrieden ist
- (C) von der Familie geliebt wird
- (D) **vor allem gesund bleibt**

21.

Laut der "Glücksministerin" Gina Schöler sollen die Menschen \_\_\_\_\_.

- (A) **beim Streben nach Glück aktiv sein**
- (B) positive Psychologie studieren
- (C) am Arbeitsplatz glücklich sein
- (D) vor allem ihre Kollegen glücklich machen

22.

Was bedeutet das unterstrichene Wort im folgenden Satz im Kontext des gelesenen Textes?

Die Vereinten Nationen erklärten den 20. März zum Tag des Glücks, um die Bedeutung von Glück als Ziel aller Menschen zu untermalen.

- (A) verlieren
- (B) anmalen
- (C) verschwinden
- (D) **betonen**

23.

Laut der Ergebnisse der Forscher \_\_\_\_\_.

- (A) kann Glück verallgemeinert werden
- (B) **ist Glück eine persönliche Sache**
- (C) ist die Frage nach dem Glück banal
- (D) gibt es ein Rezept fürs Glück

24.

Der Mensch ist glücklicher, wenn \_\_\_\_\_.

- (A) er ein Geschenk bekommt
- (B) ihm von anderen geholfen wird
- (C) **er jemandem etwas schenkt**
- (D) ihm jemand Kraft und Mut gibt

25.

Morgens \_\_\_\_\_.

- (A) sind die Menschen ohne Qualifikation glücklicher
- (B) **sind die Menschen weniger glücklich**
- (C) ist man nur am Sonntag glücklich
- (D) sind Männer glücklicher als Frauen

26.

Wenn man sich mit Freunden und Kollegen trifft, \_\_\_\_\_.

- (A) ist das Wochenende von Vorteil
- (B) erlebt man immer etwas Lustiges
- (C) **verschwendet man damit Zeit**
- (D) kann man sich nach der Arbeit entspannen

## Komplexe Übungen

In den folgenden kurzen Texten wurden an den nummerierten Stellen einige Wörter oder Wortverbindungen weggelassen. Wählen Sie aus dem Angebot die Variante, die am besten in die Lücke passt.

### TEXT ZU AUFGABEN 27–33

#### Salzburger Bierkultur

Seit mehr als 600 Jahren wird in der Stadt Salzburg Bier gebraut: Aus Liebe **\_\_(27)\_\_** Genuss und mit einem wachsamen Auge über Qualität und **\_\_(28)\_\_**. So entstanden traditionsreiche Biere und Brauereien mit langer Historie.

Die **\_\_(29)\_\_** kommerziellen Braustätten Salzburgs entstanden Ende des 14. Jahrhunderts. Zwei **\_\_(30)\_\_** ältesten Traditionsbrauereien bestehen noch heute und sind die Aushängeschilder für altes überliefertes Wissen und höchste Kompetenz: Die Stiegl-Brauerei geht auf das Jahr 1492 **\_\_(31)\_\_** und gilt heute als Österreichs größte Privatbrauerei und im Augustiner Bräu Kloster Mülln wird seit 1621 Bier erzeugt.

Salzburg gilt als heimliche Bierhauptstadt Österreichs. Elf Brauereien in und um die Stadt zeugen **\_\_(32)\_\_** einer beeindruckend dichten Biervielfalt. Vom Platzhirschen Stiegl über das altbekannte Augustiner Bräu Kloster Mülln bis zur Weißbierbrauerei oder den kleinen Gasthausbrauereien, **\_\_(33)\_\_** nur für den eigenen Betrieb produzieren, lässt sich in Salzburg die vielseitige Welt des Gerstensafts erleben.

27.

- (A) am
- (B) im
- (C) vom
- (D) **zum**

28.

- (A) Ursprung
- (B) Unschuld
- (C) Quelle
- (D) **Reinheit**

29.

- (A) erst
- (B) **ersten**
- (C) erste
- (D) erstens

30.

- (A) den
- (B) denen
- (C) **der**
- (D) deren

31.

- (A) **zurück**
- (B) voran
- (C) herunter
- (D) hinaus

32.

- (A) **von**
- (B) bei
- (C) aus
- (D) mit

33.

- (A) den
- (B) der
- (C) **die**
- (D) das



## TEXT ZU AUFGABEN 34–40

### Koch revolutioniert die Medizin

Jäger der Erreger, Herr der Bakterien: Auf Robert Koch treffen etliche Prädikate zu. Der Medizin-Nobelpreisträger musste zwar auch immer wieder Misserfolge einstecken. Doch in vielen Bereichen hat er **(34)** Medizin revolutioniert.

**(35)** Robert Koch Ende des Jahres 1843 in Clausthal zur Welt kommt, glaubt die Wissenschaft noch, **(36)** Seuchen und Epidemien von sogenannten Miasmen ausgelöst werden – giftigen Dämpfen, die aus dem Erdreich emporsteigen. Mit der Entdeckung, dass Krankheiten wie die Pest, Tuberkulose oder Cholera von winzigen Mikroorganismen **(37)** werden, revolutioniert Koch Jahre später die Medizin. Er beweist, wie wichtig Hygiene im Alltag ist. Bei der Cholera-Epidemie in Hamburg 1892 setzt er Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung **(38)**. Er entdeckt den Erreger des Milzbrandes und der Tuberkulose und verbessert die Züchtung von Bakterienkulturen. Seine Forschungen tragen maßgeblich **(39)** Eindämmung von Seuchen und zur Bekämpfung jahrhundertalter Krankheiten bei. 1905 wird Robert Koch für seine **(40)** mit dem Nobelpreis für Medizin und Physiologie ausgezeichnet.

34.

- (A) der
- (B) den
- (C) **die**
- (D) das

35.

- (A) **Als**
- (B) Wenn
- (C) Wann
- (D) Bis

36.

- (A) weil
- (B) **dass**
- (C) ob
- (D) damit

37.

- (A) verschwunden
- (B) gegründet
- (C) dargestellt
- (D) **verursacht**

38.

- (A) ab
- (B) **durch**
- (C) hin
- (D) aus

39.

- (A) zu
- (B) **zur**
- (C) von
- (D) vom

40.

- (A) **Verdienste**
- (B) Bekämpfungen
- (C) Krankheiten
- (D) Vergebungen

## Grammatik und Wortschatz

In den folgenden Sätzen wurden einige Wörter oder Wortverbindungen weggelassen. Wählen Sie die Variante, die am besten in den Satz passt. **Der Gedankenstrich im Angebot bedeutet: kein Wort wird ergänzt.**

41.

Vergiss nicht \_\_\_\_\_ den Abgabetermin der Abschlussarbeit zu denken.

- (A) für
- (B) **an**
- (C) gegen
- (D) über

42.

Wichtig ist, dass man mit den Menschen möglichst gut \_\_\_\_\_ kann.

- (A) **umgehen**
- (B) angehen
- (C) abgehen
- (D) vergehen

43.

Seit Jahren bin ich bei der Firma IBM \_\_\_\_\_ Programmierer tätig.

- (A) wie
- (B) bei
- (C) mit
- (D) **als**

44.

Im Sommer fahren wir besonders gern \_\_\_\_\_ Kroatien, denn ich liebe das Meer.

- (A) aus
- (B) **nach**
- (C) in
- (D) von

45.

Vorgestern am späten Abend \_\_\_\_\_ es zu regnen.

- (A) beginne
- (B) **begann**
- (C) beginnt
- (D) begann

46.

Warum \_\_\_\_\_ du so schnell? Wir haben doch Zeit.

- (A) aß
- (B) aßt
- (C) **isst**
- (D) iss

47.

Ich möchte wissen, wo \_\_\_\_\_ das neue Geschäft befindet.

- (A) mich
- (B) **sich**
- (C) mir
- (D) dir

48.

Ich warte, bis \_\_\_\_\_.

- (A) **er mich anruft**
- (B) er ruft mich an
- (C) mich ruft er an
- (D) ruft er mich an

49.

Bist du \_\_\_\_\_ fest überzeugt?

- (A) darauf
- (B) **davon**
- (C) darum
- (D) dafür

50.

Wenn ich die Möglichkeit \_\_\_\_\_, würde ich sagen, dass diese Entscheidung richtig war.

- (A) habe
- (B) war
- (C) wäre
- (D) **hätte**

51.

Diese Vorschrift \_\_\_\_\_ von der Regierung \_\_\_\_\_.

- (A) **geht... aus**
- (B) geht... ab
- (C) geht... ein
- (D) geht... auf

52.

Welche Bedeutung hat der folgende Satz?

Die Bluse ist mir sofort ins Auge gefallen.

- (A) Die Bluse hat mir sofort gepasst.
- (B) Ich habe die Bluse sofort gekauft.
- (C) Ich fand die Bluse ziemlich teuer.
- (D) **Die Bluse hat mir sofort gefallen.**

# Deutsch

## Wortbildung

Verwenden Sie das Wort in Klammern am Ende jedes Satzes, um ein neues Wort zu bilden, das in die Lücke passt. Bitte schreiben Sie leserlich in Großbuchstaben. Unleserliche Antworten gelten als falsch.

Bitte beachten Sie, dass nur Wörter, die im Duden ([www.duden.de](http://www.duden.de)) aufgeführt und nicht als archaisch vermerkt sind, als korrekte Antworten akzeptiert werden.

Beispiel: Die Mona Lisa ist eines der \_\_\_\_\_ Bilder der Welt. (BERÜHMT)

BERÜHMTESTEN

53.

Gemäß dem **Beschluss** der Kommission muss man die Entscheidung akzeptieren. (BESCHLIEßEN)

54.

Wenn man krank ist, sollte man **warmen** Tee trinken. (WÄRME)

55.

Die Ware ist auf Lager, **lieferbar** innerhalb von ein paar Tagen. (LIEFERN)

56.

Die kranken Schülerinnen und Schüler haben in der Schule **entschuldigte** Fehlstunden. (ENTSCHULDIGEN)

57.

Die eigenhändige **Unterschrift** darf auf wichtigen Dokumenten nicht fehlen. (UNTERSCHREIBEN)

58.

Sport ist für die menschliche **Gesundheit** sehr wichtig. (GESUND)

59.

Das Qualitätsmanagement muss regelmäßig **überprüfen**, ob die Qualität der Produkte immer gleich hoch bleibt. (ÜBERPRÜFUNG)

60.

Es ist immer von Vorteil, sich den **ausländischen** Schulabschluss anerkennen zu lassen. (AUSLAND)

## ENDE DES TESTS

Počkejte na pokyny administrátora. / Počkajte na pokyny administrátora.

